

VI.56

20./21. Jahrhundert

Der Zweite Weltkrieg als globaler Krieg – Schauplätze und Ereignisse

Markus Kindl



© Wikimedia Commons: Bundesarchiv, Bild 101-344-0741-30/Röder, Bild 183-E0406-0022-001, Bild 101-785-0289-33/Koch; Department of Defense (09/18/1947 - 02/28/1964)

© RAABE 2024

Mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 begann der Zweite Weltkrieg. 63 Nationen waren am Kriegsgeschehen beteiligt, etwa 70 Millionen Menschen wurden getötet. In einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit zu den Kriegsschauplätzen in Ost-, Nord-, West- und Südosteuropa, in Nordafrika und im Pazifikraum erarbeiten die Lernenden die Charakteristik des Krieges als globales Ereignis.

KOMPETENZPROFIL

| | |
|------------------------------|--|
| Klassenstufe: | 9/10 |
| Dauer: | 6 Unterrichtsstunden |
| Kompetenzen: | Kriegshandlungen und Kriegsschauplätze kennenlernen, den Verlauf des Krieges an den verschiedenen Orten nachvollziehen, Zusammenhänge mit anderen Kriegsschauplätzen herstellen, den Krieg aus verschiedenen Blickwinkeln beurteilen |
| Thematische Bereiche: | Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg, Japanisches Kaiserreich |
| Medien: | Bilder, Texte, Internet |

Fachliche Hinweise

Der Zweite Weltkrieg als globaler Krieg

Der Zweite Weltkrieg war ebenso wie der Erste Weltkrieg ein globaler Krieg. Den Überresten des Krieges und den Gräbern der Gefallenen und Ermordeten begegnet man überall auf der Welt. 63 Nationen waren am Zweiten Weltkrieg beteiligt – im Vergleich zu 36 Nationen im Ersten Weltkrieg. Zwischen 1939 und 1945 wurden etwa 70 Millionen Menschen getötet, allein der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge pflegt Friedhöfe in 64 Ländern. Hauptschauplätze des Krieges waren Europa und der pazifische Raum.

Hitlers Blitzkriege in Europa

Nach dem Abschluss des Hitler-Stalin-Paktes griff Hitler Polen am 1. September 1939 an. Der Angriff wurde als Verteidigung hingestellt. Verkleidete SS-Männer hatten einen Überfall auf den deutschen Sender in Gleiwitz fingiert. Die polnische Armee war der Wehrmacht nicht gewachsen und musste nach vier Wochen kapitulieren.

Als Nächstes wandte sich der Diktator den nordischen Ländern Dänemark und Norwegen zu. Hier hatte er vor allem den Abbau des Eisenerzes im Auge als Rohstoff für die deutsche Kriegsproduktion. Auch die Briten hatten ein Kommandounternehmen geplant, um das norwegische Eisenerz nicht in die Hände der Deutschen fallen zu lassen, kamen aber zu spät. Während Dänemark den Drohungen aus Deutschland rasch nachgab und dafür vorerst seine Regierung behalten durfte, setzte sich Norwegen zur Wehr. Die Königsfamilie floh und nahm den Staatsschatz mit ins Londoner Exil. Während der Kämpfe in Norwegen mussten die Deutschen große Verluste hinnehmen. Der neue Kreuzer „Blücher“ wurde in einem Fjord von den norwegischen Verteidigern versenkt. Als Hitler Frankreich angriff, zogen sich die französischen Verbündeten aus Norwegen zurück und das Land musste kapitulieren. Fortan nutzten die Deutschen die Häfen am Atlantik für ihre U-Boote als Basis und bombardierten mit ihren Flugzeugen die Versorgungslinie der alliierten Schiffe Richtung Murmansk.

Der ab dem 10. Mai 1940 erfolgende Angriff Richtung Frankreich ging über die neutralen Staaten Niederlande, Belgien und Luxemburg. Am 22. Juni 1940 mussten die Franzosen sich geschlagen geben und einen Waffenstillstand unterzeichnen. Der südliche Teil Frankreichs wurde von der Vichy-Regierung verwaltet, welche mit den deutschen Besatzern kollaborierte.

In der darauffolgenden Luftschlacht um England musste sich die deutsche Luftwaffe schließlich eine Niederlage eingestehen und konnte die Insel nicht erobern. Die Deutschen verloren dabei 2550 Flugzeuge.

Als der Bündnispartner Mussolini bei seinem Angriff auf Griechenland nicht vorankam, unterstützte ihn Hitler mit Truppen und eroberte den Balkan und Griechenland.

Der Afrikafeldzug

Mussolini wollte eine Art neues Römisches Reich schaffen und den Mittelmeerraum für Italien sichern. Von der Kolonie Libyen aus sollte eine Verbindung zu den Besitzungen in Ostafrika geschaffen werden. Dazu wollte er den Suezkanal erobern. Die Briten, welche den Ägyptern zu Hilfe kamen, konnten den Italienern anfangs große Verluste zufügen. Hitler sandte deshalb General Erwin Rommel als Unterstützung nach Nordafrika. Dieser drängte die Briten zu Beginn schnell bis ca. 200 Kilometer vor Kairo zurück. Der Nachschub konnte mit diesem Tempo nicht mithalten, da alles über den Landweg herbeigeschafft werden musste. Erst die Eroberung des Tiefseehafens Tobruk brachte eine Erleichterung. Die Briten versuchten unter allen Umständen die Insel Malta zu halten, um den Nachschub der Achsenmächte nach Nordafrika weiter stören zu können. Gleichzeitig kamen mit den

deutschen Truppen SS-Verbände unter dem Kommando von Walther Rauff nach Afrika, um dort die „Endlösung der Judenfrage“ voranzutreiben.

Unternehmen „Barbarossa“

Am 22. Juni 1941 griff Hitler die Sowjetunion an. Trotz vieler Meldungen von Agenten glaubte Stalin zunächst nicht, dass Hitler die UdSSR angreifen würde. Er selbst flüchtete zuerst auf seine Datscha, wurde dann aber von seinen Getreuen wieder zur Umkehr bewogen. Er ließ sämtliche Fabriken und Facharbeiter nach jenseits des Urals transportieren, damit diese dort eine neue Rüstungsindustrie aufbauten. Alle anderen Teile der Bevölkerung durften unter Androhung der Todesstrafe nicht fliehen. Die deutschen Truppen machten zu Beginn beträchtliche Landgewinne und nahmen in Kesselschlachten unzählige Rotarmisten gefangen. Während im Norden die Stadt Leningrad mit einem Belagerungsgürtel umgeben wurde, um die Bevölkerung auszuhungern, stießen Truppen bis ca. 20 Kilometer vor Moskau vor. Doch der russische Winter setzte ihnen schwer zu und brachte das Unternehmen zum Erliegen.

Der Krieg im Pazifik

Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte Japan begonnen, Korea zu besetzen. In China wurde das Gebiet der Mandschurei unter japanische Herrschaft gestellt und man siedelte dort Bauern an. Die Chinesen wehrten sich beständig gegen die Japaner. 1937 kam es zum Zwischenfall an der Marco-Polo-Brücke, welcher den Beginn der Kämpfe im Pazifik einleitete. Die USA hatten die Japaner schon mehrfach aufgefordert, die Streitigkeiten zu beenden, und belegten das Land mit einem Handelsembargo. Japan war auf Rohstoffe angewiesen und nahm die Gebiete der Briten und Niederländer im asiatischen Raum ins Visier. Nach dem Angriff Japans auf Pearl Harbor am 7. Dezember 1941, dem zeitgleich Angriffe auf britische und niederländische Besitzungen folgten, trat Amerika in den Krieg ein. Da die Flugzeugträger der USA aber zu diesem Zeitpunkt auf See waren und auch die Treibstoffdepots in Pearl Harbor nicht zerstört worden waren, hatten die Japaner die USA nicht so schwächen können, wie sie es vorgesehen hatten. Die Japaner führten in den eroberten Gebieten ein grausames Regiment. Gefangene wurden schlecht behandelt und starben an Unterernährung und den unmenschlichen Lebensbedingungen.

Die Kriegswende

An der Ostfront brachte der russische Winter das Unternehmen „Barbarossa“ zum Erliegen. Die weiteren Offensiven in Richtung Stalingrad und des Kaukasus stockten. Seit Juni 1944 drängte die Rote Armee kontinuierlich nach Westen. Die Niederlage der Deutschen bei Stalingrad am 31. Januar 1945 brachte die Kriegswende an der Ostfront. Der Weg Richtung Berlin war frei. Die Rote Armee eroberte im März 1945 Ostpreußen, überquerte die Oder und umzingelte Berlin.

Der Sieg der Briten in der Schlacht bei El Alamein am 24. Oktober 1942 leitete die Wende des Krieges in Nordafrika ein. Nachschubprobleme und die Landung der Amerikaner in Marokko und Algerien zwangen die deutschen und italienischen Truppen, sich der Übermacht am 12. und 13. Mai 1943 geschlagen zu geben.

Damit war für die Alliierten der Weg über das Mittelmeer Richtung Italien frei. Am 10. Juni 1943 landeten Briten und Amerikaner auf Sizilien. Mussolini wurde gestürzt. Italien ergab sich und erklärte am 13. Oktober 1943 Deutschland den Krieg. Hitler ließ das Land besetzen. Die Kämpfe in Italien zogen sich bis Ende April 1945 hin. Mussolini, der kurzzeitig von Hitler wieder eingesetzt worden war, wurde von Partisanen gefangen genommen und erschossen.

An der Westfront landeten die Alliierten am 6. Juni 1944 an der Küste der Normandie, wovon die Deutschen überrascht wurden. Am Abend desselben Tages befanden sich bereits ca. 150 000 Sol-

daten auf europäischem Boden. Sie befreiten Frankreich und rückten weiter vor. Im Dezember 1944 versuchte Hitler durch die Ardennenoffensive nochmals die Initiative zu ergreifen, doch blieb der Angriff nach anfänglichen Erfolgen stecken. Die Alliierten überschritten Ende September erstmals die deutschen Grenzen bei Reims. Am 25. April 1945 trafen amerikanische und sowjetische Truppen in der sächsischen Stadt Torgau zusammen. Am 30. April beging Hitler Selbstmord. Die Kapitulation der deutschen Wehrmacht erfolgte am 7. Mai 1945 im westalliierten Hauptquartier in Reims und am 9. Mai im sowjetischen Hauptquartier in Berlin-Karlshorst. Die Nachfolgeregierung unter Großadmiral Karl Dönitz befand sich bis Mitte Mai in Flensburg.

Im Pazifik verloren die japanischen Truppen im Juni 1942 in der Schlacht um Midway ihre meisten Flugzeugträger und konnten diesen Verlust bis zum Ende des Krieges nicht mehr wettmachen. Die Alliierten eroberten schließlich Insel um Insel und näherten sich dem japanischen Festland. Das Japanische Kaiserreich wollte sich nicht ergeben. Da die Amerikaner bei einer Eroberung der Hauptinsel Japans mit sehr großen Verlusten rechneten und die Japaner auch nach mehrmaliger Aufforderung zur Kapitulation nicht einlenkten, wurden schließlich am 6. und 9. August 1945 Atombomben über Hiroshima und Nagasaki abgeworfen. Japanische Offiziere lehnten auch danach eine vom Kaiser beabsichtigte Niederlegung der Waffen ab. Eine von ihnen angezettelte Palastrevolte scheiterte aber letztendlich. Am 2. September 1945 wurde auf dem Schlachtschiff Missouri die Kapitulation Japans unterschrieben. Damit endete der Zweite Weltkrieg.

Fazit: Der Zweite Weltkrieg in seiner räumlichen und zeitlichen Dimension

Vergleicht man das Kriegsgeschehen auf den unterschiedlichen Schauplätzen miteinander, fallen Gemeinsamkeiten im Verlauf auf: Es handelte sich bei dem deutschen, italienischen und japanischen Vorgehen jeweils um Angriffskriege, welchen eine aggressive und expansionistische Außenpolitik vorangegangen war. Sie wurden als „Blitzkriege“ geführt, welche dank des Überraschungsmoments und des schnellen Vorstoßes zu Beginn große Raumgewinne möglich machten. Eroberte Gebiete wurden besetzt, für die eigene Kriegswirtschaft genutzt und weltanschaulich „gesäubert“. Dagegen bildeten sich in den betroffenen Ländern Widerstandsbewegungen, welche teilweise sehr erfolgreich im Rücken der Front operierten. Mangelte Kapazitäten an Soldaten und Material sowie Probleme mit Versorgungslinien sorgten für erste, dann entscheidende Niederlagen an allen Fronten. Schließlich beendete das gemeinsame Vorrücken der Alliierten und die Besetzung Deutschlands und Japans den Krieg.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie ordnet sich die Reihe curricular ein?

Der Zweite Weltkrieg ist im Bereich Nationalsozialismus verortet und knüpft an die Außenpolitik des Nationalsozialismus 1933 bis 1939 an. Auf die Themen Ideologie des Nationalsozialismus, Wirtschaftspolitik, Verfolgung und Widerstand kann verwiesen werden. Das Ende des Zweiten Weltkrieges ist Ausgangspunkt für die Themenbereiche Kalter Krieg, Besatzungszeit in Deutschland und deutsch-deutsche Geschichte.

Wie ist die vorliegende Unterrichtseinheit aufgebaut?

Die erste Stunde führt den Begriff des „globalen Krieges“ ein, benennt die unterschiedlichen Schauplätze und organisiert die sich anschließende arbeitsteilige Gruppenarbeit. In den folgenden Stunden setzen sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig mithilfe von Materialien mit einem Kriegsschauplatz auseinander. Dabei werden synchron Kriegsbeginn, Kriegsführung, Folgen, Kriegswende und Kriegsende für folgende Räume bzw. Länder erarbeitet: Polen, Nordeuropa mit Dänemark und Norwegen, Westeuropa mit den Beneluxländern, Frankreich und England, Südosteuropa mit Jugoslawien und Griechenland, Nordafrika mit Libyen und Ägypten, die Sowjetunion und den Pazifikraum. Räumlich diachron betrachtet bezieht sich das Material auf den Zeitraum zwischen dem Überfall auf Polen am 1. September 1939 und der Kapitulation Japans am 2. September 1945. Im Anschluss an die Selbstlernphase präsentieren die Lernenden ihre Einzelergebnisse und erstellen gemeinsam einen Überblick, welcher die Diskussion über die räumliche und zeitliche Dimension des Krieges ermöglicht.

Welche methodischen Schwerpunkte setzt diese Reihe?

Neben der einleitenden Arbeit mit Fotografien als Bildquellen steht die arbeitsteilige Gruppenarbeit im Mittelpunkt. Jede Gruppe erhält dazu zwei Materialien: Auf dem ersten Arbeitsblatt finden die Lernenden passende Links für die Internetrecherche zu ihrem Schauplatz. Ein vorstrukturierter Notizzettel hilft bei der Ergebnissicherung. Das Rätsel auf dem zweiten Arbeitsblatt dient der Erfolgskontrolle. Die abschließende Präsentation und Diskussion im Plenum wird mithilfe eines Überblicksblattes unterstützt.

Was muss bekannt sein?

Die nationalsozialistische Außenpolitik Deutschlands 1933 bis 1939 ist vorher zu behandeln. Als aggressive Revisions- und Expansionspolitik ist sie im Zusammenhang mit dem Ausgang des Ersten Weltkrieges zu sehen. Zur Geschichte Polens, Dänemarks, Norwegens, der Beneluxländer, Frankreichs, Englands, Italiens, Jugoslawiens, Griechenlands, der Sowjetunion, Japans und der USA vor 1939 sind keine Vorkenntnisse für die Durchführung der Unterrichtsreihe notwendig. Zur geografischen Orientierung empfiehlt es sich, eine passende Weltkarte zur Verfügung zu stellen.

Welche Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und Alternativen gibt es?

Die Gruppenbildung kann im Sinne einer Binnendifferenzierung gesteuert werden. Für leistungstärkere Schüler wird der Rechercheauftrag über die vorgegebenen Internetlinks hinaus erweitert. Bei leistungsschwächeren Schülern entfällt das Rätsel. Das Material bietet sich auch als Ausgangspunkt für projektorientiertes Arbeiten an. Eine Weltkarte mit Informationstafeln für das Klassenzimmer, Erklärvideos oder LearningApps können entstehen.

Weiterführende Medien

Bücher

- ▶ Bedürftig, Friedemann: Drittes Reich und Zweiter Weltkrieg. Das Lexikon. Piper. München 2004.
Ein wissenschaftlich fundiertes, gut lesbares Kompendium für alle, die sich schnell, präzise und umfassend über die Jahre 1933 bis 1945 informieren wollen. Circa 1500 Stichwörter werden verständlich abgehandelt. Zu den wichtigsten Personen in Staat, Partei, Gesellschaft und Wehrmacht gibt es ebenso Artikel wie über die zentralen Ereignisse.
- ▶ Burgdorff, Stephan; Wiegrefe, Klaus (Hg.): Der Zweite Weltkrieg. Wendepunkt der deutschen Geschichte. Goldmann. München 2007.
Namhafte Historiker und Spiegel-Redakteure beschreiben, wie es zum Zweiten Weltkrieg kam, wie er verlief, wie er endete und welche tiefgreifenden Folgen die Niederlage hatte. Die Autoren begaben sich auch auf Spurensuche vor Ort – von Pearl Harbor bis El Alamein, von den Seelower Höhen bis zur Brücke von Remagen.
- ▶ Echternkamp, Jörg: Die 101 wichtigsten Fragen. Der Zweite Weltkrieg. C.H.Beck. München 2010.
Kenntnisreich, informativ und differenziert führt der Historiker Jörg Echternkamp mit 101 Fragen und Antworten in die Geschichte des Zweiten Weltkriegs ein. Die Bedeutung der Wehrmacht wird ebenfalls kritisch hinterfragt sowie der Kriegsalltag in Deutschland geschildert.
- ▶ Esser, Brigitte; Venhoff, Michael: Die Chronik des Zweiten Weltkriegs. Chronik. Gütersloh/München 1994.
Rund 1500 Bilder vermitteln einen authentischen Eindruck vom Kriegsgeschehen. Sie zeigen den Alltag der Menschen und die großen historischen Entscheidungen, die den Ausgang des Krieges beeinflusst haben. In rund 1300 Einzelartikeln werden die Etappen des Krieges dargestellt.
- ▶ Hartmann, Christian: Unternehmen Barbarossa. Der deutsche Krieg im Osten 1941–1945. C.H.Beck. München 2011.
Unter dem Decknamen „Barbarossa“ begann am 22. Juni 1941 Hitlers Angriff auf die Sowjetunion. Christian Hartmann schildert den Verlauf und die Folgen des deutschen Eroberungs- und Vernichtungskriegs im Osten.
- ▶ Knopp, Guido: Weltenbrand. Die Kriege der Deutschen im 20. Jahrhundert. Pendo. München 2012.
Guido Knopp schildert die großen Kriege, die die Welt für immer verändert haben: von der Ermordung des österreichischen Thronfolgers bis zur Völkerschlacht im Ersten Weltkrieg, an dessen Ende sich drei Viertel der Erdbevölkerung im Kriegszustand befanden, von Hitlers Machtergreifung und den unvorstellbaren Verbrechen im Holocaust bis zum Feuersturm in Dresden und den Atombomben auf Japan.
- ▶ Schreiber, Gerhard: Der Zweite Weltkrieg. C.H.Beck. München 2013.
Dieses Buch bietet einen Überblick über die Ursachen, die Vorgeschichte und den Verlauf des Zweiten Weltkriegs. Es schildert die Kriegsziele der großen Mächte und ihre militärischen und politischen Strategien und thematisiert die schrecklichen Verbrechen, die im Kontext dieses Krieges möglich wurden.

- Swanston, Alexander; Swanston, Malcolm: Atlas des Zweiten Weltkriegs. Von der Macht-ergreifung bis zur Gründung der Vereinten Nationen. Motorbuch. Stuttgart 2019. Dieser Band zeichnet sich durch seine rund 170 Karten von den wichtigsten Kriegsschauplätzen rund um den Globus aus: Aufmarschpläne, Kampfverläufe, Abschnittskarten mit Zuordnung der beteiligten Truppenteile bis hin zu Stadtplänen, etwa vom Endkampf um Berlin. Nicht minder eindrucksvoll sind die historischen Fotos vom Kampfeschehen.

Internetseiten

- <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/zeitalter-der-weltkriege-321/>
Neitzel, Sönke: Zeitalter der Weltkriege. Informationen zur politischen Bildung Nr. 321, 1/2014. Der Autor liefert in einem vergleichenden Ansatz einen Überblick über den Ersten und Zweiten Weltkrieg als globale und totale Kriege.
- <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/der-zweite-weltkrieg.html>
Das Lebendige Museum Online beinhaltet ausführliche chronologische wie thematisch geordnete Informationen zum Thema, ergänzt um Quellenmaterial.
- <https://www.welt.de/geschichte/zweiter-weltkrieg/>
Diese Internetseite bietet zahlreiche Kurztexte, Bilder und Videos zum Zweiten Weltkrieg. Inhalte der Arbeitsblätter können vertieft und erweitert werden.
- <https://www.zdf.de/kinder/logo/zweiter-weltkrieg-100.html>
Auf dieser Seite finden sich u. a. kindgerecht aufgearbeitete kurze Texte und Videos. Gut für leistungsschwache Lernende geeignet.
- <https://www.lpb-bw.de/kriegsende-zweiter-weltkrieg>
Die Seite beinhaltet ausführlichere Artikel und Unterrichtsmaterialien zum Zweiten Weltkrieg. Sie eignet sich besonders zur Vertiefung für die Lehrkraft, aber auch zur Recherche für leistungsstärkere Lerngruppen.

[letzter Abruf jeweils: 10.01.2024]

Auf einen Blick

1. Stunde

| | |
|----------------|---|
| Thema: | Der Zweite Weltkrieg als globaler Krieg |
| M 1 | Der Zweite Weltkrieg – Ein globaler Krieg |
| M 2 | Der Zweite Weltkrieg – Ein globaler Krieg: Anleitung für eine arbeitsteilige Gruppenarbeit |
| Inhalt: | Anhand von Fotografien erkennen die Schülerinnen und Schüler die räumliche Dimension des Krieges und erklären den Begriff „globaler Krieg“. Sie bilden Gruppen und besprechen den Arbeitsauftrag. |

2.–4. Stunde

| | |
|----------------|---|
| Thema: | Die Schauplätze des Zweiten Weltkriegs |
| M 3 | Gruppe A: Der Krieg beginnt – Der Überfall auf Polen |
| M 4 | Gruppe A: Der Überfall auf Polen – Teste dich! |
| M 5 | Gruppe B: Der Krieg in Nordeuropa: Dänemark und Norwegen |
| M 6 | Gruppe B: Der Krieg in Nordeuropa – Teste dich! |
| M 7 | Gruppe C: Westeuropa: Beneluxländer, Frankreich und England |
| M 8 | Gruppe C: Westeuropa – Teste dich! |
| M 9 | Gruppe D: Der Krieg in Südosteuropa |
| M 10 | Gruppe D: Der Krieg in Südosteuropa – Teste dich! |
| M 11 | Gruppe E: Der Krieg in Nordafrika |
| M 12 | Gruppe E: Der Krieg in Nordafrika – Teste dich! |
| M 13 | Gruppe F: Der Krieg im Osten |
| M 14 | Gruppe F: Der Krieg im Osten – Teste dich! |
| M 15 | Gruppe G: Der Krieg im Pazifik |
| M 16 | Gruppe G: Der Krieg im Pazifik – Teste dich! |
| Inhalt: | Die Lernenden erarbeiten Kriegsbeginn, Kriegsführung, Folgen und Kriegswende für ihre Schauplätze in Form einer Internetrecherche. Mithilfe eines Rätsels überprüfen sie ihre Ergebnisse. |

5./6. Stunde

| | |
|----------------|--|
| Thema: | Die räumliche und zeitliche Dimension des Zweiten Weltkriegs |
| M 17 | Der Zweite Weltkrieg – Ein globaler Krieg: Überblick |
| Inhalt: | Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse und diskutieren vergleichend und zusammenfassend die Charakteristik des Krieges. |

